

# Werft und Fahrschule in einem

Beat Wegmüller führt seit 32 Jahren eine Bootswerft. Angefangen hatte der Stadtberner in Wohlen bei Bern, bevor er mit der Werkstatt nach Hinterkappelen umzog. Dort am Waldrand bietet er umfassenden Service an und beweist mit Qualitätsarbeit, dass er kein Hinterwäldler ist.



TEXT: SARAH WYSS  
FOTOS: RUEDI HILBER / SWY

Beat Wegmüller steht in der Werkstatt und schraubt zusammen mit seinem Angestellten Kurt Bigler an einem Aussenbordmotor. Als er den Besuch kommen sieht, steigt er vom Boot. Er führt die Gäste in einen geheizten Raum, der Kaffeeraum und Theorielokal in einem ist. Zudem werden auch in diesem Raum Arbeiten an Booten erledigt. Eines liegt mit dem Rumpf nach oben, weil es soeben einen neuen Unterwasseranstrich erhalten hat. Kaum sitzt Wegmüller am Tisch, klingelt das Telefon. Es ist nicht das einzige Mal, dass er das Gespräch wegen einem Anruf unterbrechen wird. Es ist Herbst und viele Kunden sind daran, ihre Boote fürs Winterlager bereit zu machen. Wegmüller ist beinahe rund um die Uhr für sie erreichbar. Er berät sie, bietet ihnen bei Bedarf einen Bootsanhänger an oder vereinbart einen Termin, um ihr Boot zu transportieren.

Der gelernte Elektromonteur hatte mit Booten früher nicht viel am Hut. Er führte zusammen mit seinem Schwager eine Autogarage in Bern. Weil sein Vater seine Schiffsmotoren von Bern nach Thun oder Biel zur Reparatur bringen musste, kam Beat Wegmüller auf die Idee, die Marktlücke in der Region Bern zu füllen. Er mietete in Wohlen eine Werkstatt, die er nach einigen Jahren nach Hinterkappelen verlegte. Seit nunmehr 32 Jahren bietet er kompletten Service rund um Boote an. Die Lage seiner Werft, am Waldrand von Hinterkappelen, sei nicht immer verkaufsfördernd, sagt Wegmüller. Von Laufkundschaft profitiere er nicht. Trotzdem haben seine Mitarbeiter und er genügend Arbeit. Seit Jahrzehnten steht sein Name für Qualitätsarbeit. Ob Motorenservice, Unterwasserarbeiten oder ein Loch im Schlauchboot, welches geflickt werden muss – Wegmüller steht mit Rat und Tat zur Seite. Seine Kunden berät der ruhige Mann sehr besonnen. Er

wolle niemanden zu etwas überreden – wer seriös arbeite, habe auch genügend Kunden, weiss er. Dass ihn dies die Erfahrung gelehrt hat, untermauert er gleich mit einigen Beispielen.

## Umfassender Service

«Das Geschäft hat sich in den vergangenen 32 Jahren sehr geändert», erzählt Wegmüller. Als er angefangen habe, hätten viele Bootseigner die Motoren nicht so gut gepflegt wie heute. «Es war nicht üblich, den Bootsmotor regelmässig in den Service zu bringen. Erst wenn er nicht mehr funktionierte, kamen die Leute.» Unterdessen sei dies anders, weil die Vorschriften betreffend Bootsmotoren verschärft wurden. Regelmässige Kontrollen erfordern dementsprechend regelmässige Serviceintervalle. Geändert hat sich auch die Auftragslage. «In den Anfangsjahren verbrachte ich die Sonntage in den Häfen (zum Büez ufrisse). Heute ist das zum Glück nicht mehr nötig», sagt Wegmüller und schmunzelt.

Wegmüller handelt mit Schlauch- und Kunststoffbooten der Marke Quicksilver und mit Schlauchbooten von Valiant. Mit seinen Schlauchbooten ist er unter anderem auch an Camping-, Fischerei- und Jagdmessen anzutreffen. «Ein Schlauchboot ist ein guter Einstieg», sagt er. Neue Kunden gewinne er oft so. «Wer heute ein Schlauchboot kauft, kauft in einigen Jahren vielleicht ein GFK-Boot. Und vielleicht sogar bei mir.» Motoren vertreibt er von MerCruiser und Mercury. Reparaturen und Motorenwartungen macht er bei allen Marken. Zum kompletten Service von Wegmüller gehört, dass er auch Trailer verkauft, wenn es gewünscht wird.

Dass Wegmüller qualitativ hoch stehende Arbeit leistet, wissen auch die Verantwortlichen vom Seerettungsdienst Wohlensee und von Feuerwehr- und Sanitätsstellen. Sie haben ihre komplett ausgerüsteten Boote bei Beat Wegmüller bezogen. Wegmüller ist auch für den Unterhalt besorgt. Er schätzt die Kunden aus Behördenkreisen. «Anteilmässig machen sie nur einen kleinen Teil aus, doch sie verfügen meist über ein Budget, das ihnen erlaubt, die Boote regelmässig zu ersetzen. Dies macht sie zu interessanten Kunden.» Die privaten Kunden kommen aus den Regionen Bern, Biel und Neuenburg, aber auch vom Thuner- und vom Murtensee. Den grössten Teil des Geschäfts machen Totalrevisionen und Reparaturen an Innen- und Aussenbordmotoren aus. In der komplett eingerichteten Werkstatt werden die Arbeiten vor Ort erledigt. Wegmüller baut Motoren ein, behebt Fehler in der Elektronik, kennt sich mit Z-Antrieben und Wellenanlagen aus. Er baut seinen Kunden «vom Motor bis zum Echolot» alles ein. Und er nimmt auch mal einen Pinsel in die Hand, wenn ein Unterwasseranstrich nötig wird. Für seine Kunden hat Wegmüller auch im



Winter einen Platz: 50 bis 60 Boote kann er in seinem Winterlager unterbringen. Einen Teil davon im Freien, einen Teil in der Halle.

Neben Beat Wegmüller arbeitet auch dessen Sohn Philippe in der Werft. Der 30-Jährige hat eine kaufmännische Ausbildung gemacht und ist vor fünf Jahren vorübergehend im väterlichen Betrieb eingesprungen. Ob er später die Werft übernimmt, ist noch unklar. Der Vater wünscht es sich natürlich. «Doch er muss aus eigenem Willen (ja) sagen dazu. Zwingen will ich ihn keinesfalls», sagt der 59-Jährige.

## Fahrschule als zweiter Geschäftszweig


Neben den ganzen Reparatur- und Servicearbeiten bietet Beat Wegmüller auch Bootsfahrstunden an. Seit 1983 ist die Fahrschule das zweite wichtige Standbein der Firma. Der nervenstarke und offene Beat Wegmüller fand schnell den Draht zu den Fahrschülern. «Ich konnte schon immer gut auf Kunden

**Philippe Wegmüller** arbeitet seit fünf Jahren in der Werft seines Vaters.



zugehen und die Flexibilität einer eigenen Werft half mir, die Fahrstunden zu arrangieren», erinnert er sich. 300 bis 400 Fahrstunden gibt Wegmüllers Mitarbeiter Kurt Bigler unterdessen pro Jahr. Beat oder Philippe Wegmüller helfen in der Fahrschule aus, wenn Bigler in den Ferien ist. Früher fand der Unterricht auf dem Wohlensee statt. Doch seit Anfang der Neunzigerjahre werden dort keine Prüfungen mehr abgenommen. Für

die Fahrschule Wegmüller führte das zu einem dreijährigen Unterbruch. Seit der Wiederaufnahme des Fahrschulbetriebs, bilden Wegmüller und Bigler ihre Schüler auf dem Murtensee aus. «Aus der Stadt Bern ist der Anfahrtsweg nach Murten relativ kurz», sagt Wegmüller. Schüler, welche die Theorieprüfung im Kanton Bern absolviert haben, müssen für die praktische Prüfung im Kanton Freiburg ein Gesuch stellen. Doch das sei der einzige Mehraufwand.

Das Fahrschulboot – eine Quicksilver 530, angetrieben von einem 60-PS-starken Mercury-Aussenborder – liegt im Broyekanal bei Sugiez. Mit der heizbaren Kabine über dem Führerstand ist es von Frühling bis Herbst einsetzbar. Ausgangsort für Fahrschüler kann auch der Gemeindehafen in Murten sein. Von dort aus sind die vier Prüfungsorte auf dem Murtensee gut erreichbar. Die Theoriekationen finden in Hinterkappelen statt. Am PC lernen die Schüler selbstständig. Ein Lehrer ist aber dabei, falls Fragen auftauchen. Am Computer kann der Schüler auch eine Testprüfung ablegen – analog der Prüfung, welche auch am Computer abgelegt wird. Gruppenkurse für die Theorie bietet Wegmüller allerdings keine an. «Am schnellsten und besten lernen die Schüler beim Einzelunterricht. Ich sehe ihre Schwächen sofort und kann sie dort unterstützen.» Ein Faktor, den er in der Vorbereitung nicht berücksichtigen könne, sei die Prüfungsangst eines Kandidaten. «Es gibt Leute, die seit Jahren keine Prüfungssituation mehr erlebt haben und vielleicht selber nicht wissen, dass sie sehr nervös sein werden», sagt er. Da sei viel Einfühlungsvermögen gefragt. Wer Beat Wegmüller kennt, traut ihm zu, dass er das nötige Feingefühl hat, einen Schüler bereits im ersten Anlauf erfolgreich zur Prüfung zu führen. 



#### INFOBOX

Beat Wegmüller machte sich schon früh selbstständig und führte zusammen mit seinem Schwager eine Autogarage in Bern. Später stieg der gelernte Elektromonteur um auf Boote und mietete sich in Wohlen bei Bern in einer Halle ein. Er absolvierte eine sechsmonatige Ausbildung auf Innen- und Aussenbord-Motoren der Marken Johnson, Evinrude und OMC. Später bildete er sich während neun Monaten in der Frog AG, dem ehemaligen Mercury- und MerCruiser-Importeur entsprechenden Marinemotoren weiter. Nach der Abschlussprüfung erlangte Wegmüller den Händlerstatus für Mercury Aussenborder und MerCruiser Innenbordmotoren. Nach einigen Jahren siedelte er die Werft nach Hinterkappelen um. Dort beschäftigt er das ganze Jahr über zwei Mitarbeiter, darunter seinen 30-jährigen Sohn Philippe. In Spitzenzeiten sind es gar vier Mitarbeiter, die nebst Beat Wegmüller die Arbeit erledigen.

**Angebot:** Beat Wegmüller handelt mit Schlauch- und Kunststoff-Booten von Quicksilver und mit Schlauchbooten von Valiant. Er bietet Aussenbordmotoren von Mercury und Innenbordmotoren mit Z-Antrieb von MerCruiser an. Service und Unterhalt bietet er bei allen Marken. Trailer verkauft er von Stüssi und Harbeck. Wegmüller bietet auch Motorboot-Unterricht an. Die praktische Prüfung findet auf dem Murtensee statt, Theorie wird in der Werft gebüffelt.

# marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz



marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56